

Etabliertes Projektmanagement als optimales Lösungskonzept

CROSSMEDIA-PLATTFORMEN Die Anforderungen an die Unternehmens-, Finanz- und Marketingkommunikation sowie an das Handelsmarketing steigen stetig. Zur Optimierung der Publishing-Prozesse ist die Implementierung einer Crossmedia-Plattform essenziell. Bei der Projektumsetzung gilt das Hauptaugenmerk – neben den technischen Anforderungen – dem methodischen Vorgehen.

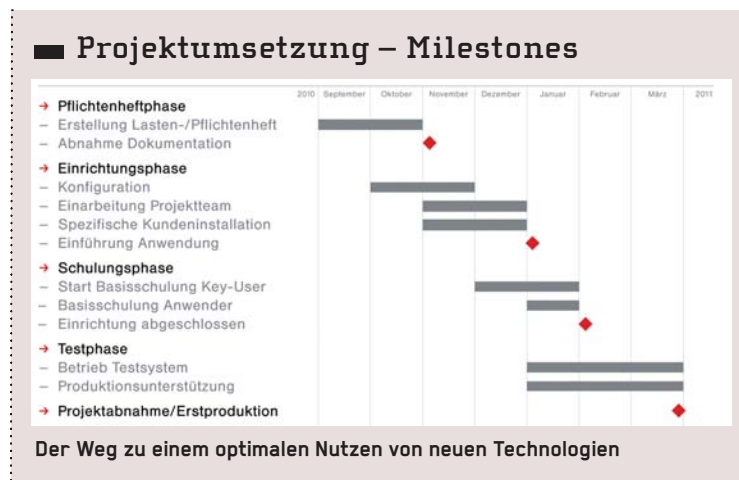
VON ROBERTO CARBONI UND JÜRGE TRÖSCH*

■ Immer mehr Medien müssen tagesaktuell erstellt werden. Den Verantwortlichen für Kommunikation und Marketing bleibt zu wenig Zeit für wertschöpfende und konzeptionelle Aufgaben. Aus traditioneller Trennung und ehemals bewährten Arbeitsweisen entstanden in vielen Unternehmen Wissensinseln. Das darf nicht sein.

Wer eine zentrale Crossmedia-Plattform nutzen kann, hat einen wesentlichen Schritt gemacht, um die Kernprobleme im Tagesgeschäft zu lösen. Die grössten Herausforderungen bei der Projektumsetzung liegen aus unserer Sicht bei der Organisation und dem methodischen Vorgehen. Nur durch eine optimale Planung und ein systematisches Vorgehen wird die intelligente Nutzung neuer Technologien sichergestellt.

Evaluation und Beratung

Oft bestehen in Organisationen bereits einzelne oder gar eine Vielzahl von Systemlösungen (beispielsweise Bilddatenbanken, Redaktionssystem, Web2Print-Module u.a.m.), welche durch eine zentrale und integrierte Systemplattform zusammenzuführen sind. Um bei der Lösungsvielfalt der angebotenen Systeme den Durchblick zu behalten, muss in kompetente Beratung investiert



werden. Klare Zielvorstellungen und intensive Analysen minimieren das Risiko beim Evaluationsprozess deutlich.

Projektziele definieren

Qualifizierbare und nicht qualifizierbare Kundenziele gilt es vor Projektbeginn klar zu deklarieren. Die Festlegung der Verantwortlichkeiten und das Definieren des genauen Vorgehens bei der Projektumsetzung sind Kernelemente in der Vorphase des Projekts. Ein solches Ziel kann die Homogenisierung in der Datenhaltung und in den Systemapplikationen sein. Bei guter Projektumsetzung wird die Wirtschaftlichkeit verbessert und es wird Kostentransparenz geschaffen.

Beim Projekt «Crossmedia» der Schweizerischen Post war z.B. das Hauptziel, jederzeit uneingeschränkter Zugang auf sämtliche Mediendaten zu haben. Das klingt zwar trivial, ist es aber keineswegs. Ein weiteres Wunschziel war, die Prozesse sämtlicher Kommunikationsmittel zu standardisieren. Dabei sollen alle User wie beispielsweise Autoren, Übersetzer, Produktmanager, Sachbearbeiter, Kreative, Dienstleister usw. Workflow-gestützt und dezentral zusammenarbeiten.

Projektmanagement aufsetzen

Gemeinsam mit dem kundenseitigen Projektleiter legen wir Prozessschritte und Milestones fest. Ein Projekt durchläuft dabei folgende Hauptphasen:

- **Pflichtenheftphase:** Situationsanalyse, Konzept, Erstellung detailliertes Pflichtenheft als Grundlage
- **Einrichtungsphase:** Umsetzung, Konfiguration/Systembereitstellung und Schnittstelleneinrichtung, Workflows anlegen und Einarbeitung Projektteam (User/Rechte/Rollen)
- **Schulungs- und Testphase:** Überprüfung, Schulung Key-User, Produktionsunterstützung, Testbetrieb

- **Erstproduktion:** Betreuung durch Projektleiter vor Ort

In der Nachbearbeitung gilt es, den reibungslosen Betrieb des Systems sicherzustellen. Laufende Schulungen für neue User (interne/externe) sind zu planen, ebenso die Systembetreuung (1-2-Level-Support für interne Partner/externe Dienstleister).

Günstige Nutzungsmodelle

Für Kunden, die Systemmodule ohne Anfangsinvestitionen nutzen wollen, ist die günstige Miete eine gute Lösung. So kann zum Beispiel die censhare-Plattform im SaaS-Modell (Software as a service) inklusive Lizenzen, Hardware, Housing, Betrieb und Wartung genutzt werden. Mit der eleganten Systemlösung können interne wie externe User online via Internet arbeiten. Die Systemnutzung kann beliebig skaliert werden.

Die censhare-Plattform verwaltet Media Assets und steuert die Prozesse bei der Erstellung von Medien. Publikationsobjekte sind beispielsweise Kunden- und Mitarbeitermagazine, Halbjahres- und Geschäftsberichte, Broschüren, Handbücher, Kataloge, Flyer, Formulare, Inserate, Mailings, Newsletter usw. in unterschiedlichen Sprachen und Umfängen. Die Systemlösung ist individuell, je nach Unternehmensbereich, nutzbar und kann auf die verschiedenen User-Typen im Frontend sowie bezüglich Funktionsumfang angepasst werden. ■



* **Roberto Carboni,**
Verkaufsleiter, Mitglied der
Geschäftsleitung von Linkgroup,
roberto.carboni@linkgroup.ch



* **Jürg Trösch,**
Delegierter des VR, Linkgroup,
juerg.troesch@linkgroup.ch

WTO-Ausschreibung Projekt «Crossmedia» der Post

Die Schweizerische Post hat eine neue Standard-Systemlösung für die Bereiche Media Asset, Redaktionssystem und Web2Print gesucht. Die Systemlösung soll mandantenbasiert für die Unternehmensbereiche Post-Finance, PostMail, PostLogistics, Konzernkommunikation, Poststellen & Verkauf sowie SPI/SPS einsetzbar sein. Das von Linkgroup und censhare (Schweiz) eingereichte Lösungskonzept erfüllte sämtliche Anforderungen und hat die Schweizerische Post überzeugt. Linkgroup ist Generalunternehmer und zeichnet im Rahmen des Projekts verantwortlich für die Projektkoordination.